

# Bürgerstiftung für Weingarten

## Bevölkerung ist zur Teilnahme aufgerufen / Gründungskapital von 100 000 Euro angestrebt

Weingarten (jum). Wie unter anderem bereits in Karlsruhe oder Bruchsal soll auch in Weingarten eine Bürgerstiftung ins Leben gerufen werden. Deren Ziel wäre es insbesondere, Spenden und Vermögensnachlässe der Bevölkerung zu sammeln und in Bereichen wie Kultur, Heimatpflege, Kinderbetreuung, Bildung, Umweltschutz, soziale Hilfen oder Sport einzusetzen. Der Gemeinderat begrüßte am Montagabend einhellig die Gründung einer solchen Stiftung. Die Einwohner sind aufgefordert, sich aktiv zu beteiligen.

Anlass ist die Gründung einer rechtlich selbstständigen Stiftung „Kunst und Technik“ von Heinz Trauboth, mit dessen „Fränkischem Hof“ in der Ortsmitte viele Jahre kulturelle Verflechtungen bestanden und die nun neu belebt werden sollen. Die Bürgerstiftung soll künftig auch den „Fränkischen Hof“ im Sinne des Stifters und der Gemeinde verwalten. Die

Unterstützung durch die Gemeinde soll – neben einer finanziellen Beteiligung am Gründungskapital – in erster Linie ideell sein. „Bürgermeister und Gemeinderat sind nicht weisungsbefugt“, betonte Bürgermeister Eric Bänziger. „Wir haben nichts zu bestimmen oder zu beschließen.“ Die eigentlichen Stifter müssen aus der Bürgerschaft kommen.

Mindestens 100 000 Euro als bares Gründungskapital werden angestrebt. 50 Personen oder Firmen werden gesucht, die sich mit jeweils 1 000 Euro als Gründungstifter einbringen. Dazu kommt ein einmaliger Beitrag von der Gemeinde, über dessen Höhe der Gemeinderat entscheidet. Ist das Gründungskapital erreicht, würde eine Stifternversammlung einberufen, die über die Satzung der Stiftung beschließt und Stifterrät und Vorstand wählt, erläuterte Eric Bänziger. In Vorgesprächen wurden Charlotte Schulze, die Geschäftsführerin

der Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg, sowie Jörg Kreuzinger, ehemaliger CDU-Gemeinderat und engagierter Bürger in vielen Bereichen, gewonnen. Sie stünden auch zur Wahl als Vorsitzende zur Verfügung.

Dem Stiftungsrat gehören alle Gründungstifter sowie alle Zustifter ab 1 000 Euro an. Für das Kuratorium werden drei bis sieben Mitglieder ausgewählt. Für die Geschäftsführung ist ein zweiköpfiges Vorstandsteam vorgesehen, das Entscheidungen bis zu einer Höhe von 2 000 Euro treffen kann. Weitere Einzelstiftungen unter dem Dach der Bürgerstiftung – wie die Stiftung Trauboth – sind möglich, sofern sie sich mit den Zwecken der Bürgerstiftung vereinbaren und ausreichend Kapital vorhanden ist. Bettina Lichter (WBB) und Wolfgang Wehowsky (SPD) dankten Heinz Trauboth dafür, dass er sein Anwesen auf Dauer der Gemeinschaft zur Verfügung stellt.